



## CEN Newsletter August 2020

Liebe Leserinnen und Leser,  
an der Universität Hamburg hat die Corona-Pandemie den Betrieb weiterhin im Griff. Die knapp 57.000 Studierenden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lassen sich jedoch nicht einschüchtern. Es wird weiterhin gelehrt und geforscht, promoviert und konferiert – zwar weitestgehend digital, aber mit tollen Ergebnissen. Die neuesten stellen wir Ihnen in diesem Newsletter vor.

Lesen Sie, welche Ziele das neu aufgelegte Hamburger Klimaschutzgesetz verwirklichen will und ob Norddeutschland sich eignet, um Kohlendioxid unterirdisch zu speichern. Erfahren Sie außerdem, warum der auftauende Permafrostboden mehr Kohlenstoff freisetzen könnte, als bisher angenommen.

Und wenn Sie neugierig auf noch mehr Klimaforschung sind: Auf unseren neuen [Dossierseiten](#) finden Sie aktuelle Forschungsergebnisse – einfach erklärt und thematisch sortiert.

Wir wünschen viel Vergnügen beim Lesen!

[Hier](#) können Sie Ihre Newsletter-Daten bearbeiten oder den Newsletter abbestellen.

Folgen Sie uns auch auf [Twitter](#).

---

## Neues aus der CEN und CLICCS Forschung



### Energiewende made in Afrika

Die neuberufene Juniorprofessorin Franziska Müller hat die Energiepolitik in 34 afrikanischen Staaten analysiert. Wie diese eine klimafreundlichere und gerechtere Ökonomie gestalten, können Sie in Müllers neuer Studie lesen.

[Zum Artikel](#)



### Treibhausgase in der Tiefe speichern

Wo lässt sich CO<sub>2</sub> sicher unterirdisch speichern? Geophysiker Christian Hübscher und sein Team prüfen mögliche Speicherstätten in Norddeutschland und im Boden unter der Nordsee. Sie finden immer wieder potenzielle Störungen und Lecks.

[Zum Artikel](#)

---



### **Permafrost: Pflanzenwurzeln erhöhen Ausstoß von Treibhausgasen**

Neueste Modellrechnungen zeigen: Aufgetauter Permafrostboden setzt mehr Kohlenstoff frei als bisher angenommen. Einige ausschlaggebende Faktoren waren bisher nicht in die Berechnungen eingeflossen. Welche das sind, lesen Sie hier.

[Zum Artikel](#)

---



### **Wie klimafreundlich ist das Corona-Konjunkturpaket?**

Ob die Maßnahmen des Konjunkturpaketes auch die Klimaschutzziele unterstützen, hat die Wissenschaftsplattform Klimaschutz untersucht. Anita Engels und Timo Busch sind Mitglieder des Gremiums, das nun einen Kriterienkatalog entworfen hat, um Klimaschutzpolitik zu bewerten.

[Zum Artikel](#)

---

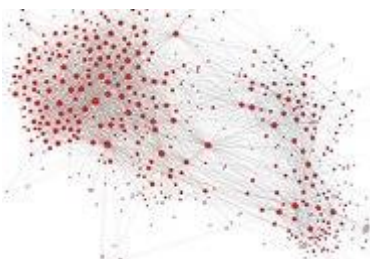


### **Neue Studie: UN-Klimaziele sind ökonomisch sinnvoll**

Bleibt die Erderwärmung unter zwei Grad, ist die Balance zwischen den Kosten für Klimaschutz und den Kosten für Klimaschäden optimal. Moritz Drupp hat für die Studie untersucht, wie wir den heutigen Wohlstand gegen den Wohlstand künftiger Generationen aufrechnen können.

[Zum Artikel](#)

---



### **Die Klimadebatte mit Big Data analysieren**

Achim Oberg beobachtet weltweit Organisationen, die mit dem Klimawandel zu tun haben. Auf deren Internetseiten analysiert der Wirtschaftsinformatiker, in welchem Kontext über den Klimawandel berichtet wird. So entsteht ein Bild, in welche Richtung sich die Debatte entwickelt.

[Zum Artikel](#)

---



### **Gewitter können sich vermehren**

Felix Ament und sein Team haben 100 neue Messstationen in ganz Hamburg aufgebaut. Einmal pro Sekunde messen die Geräte Lufttemperatur und Luftdruck. Die Daten verraten, wo neue Gewitter entstehen könnten.

[Zum Artikel](#)

---



### **Wie klimawirksam ist die deutsche Energiewende?**

Wie wirkt sich der europäische Emissionshandel auf die Politik der einzelnen Länder aus? In dem neuen Forschungsprojekt „Ariadne“ untersucht Grischa Perino, wie die Regulierung von Emissionen klimawirksam gestaltet werden kann.

[Zum Artikel](#)

---



### **Neuer Hochleistungsrechner für die Erdsystemforschung**

Ab 2021 können Klimamodelle noch schneller gerechnet werden. Mit einem neuen Supercomputer vervielfacht das Deutsche Klimarechenzentrum seine Leistung. Klimaszenarien werden damit detaillierter erstellt und Unsicherheiten weiter begrenzt.

[Zum Artikel](#)

---



### **Das Wasser kommt aus allen Richtungen**

Der Klimawandel bringt Ostfriesland mehr Wasser, die Meeresspiegel steigen und Sturmfluten können höher auflaufen. Das hat Konsequenzen für den Küstenschutz, die Landwirtschaft und die Heimatorte vieler Menschen. Beate Ratter entwirft mit ihrem Team maßgeschneiderte Lösungsstrategien.

[Zum Artikel](#)

---



### **Klimapolitik ist auch Friedenspolitik**

Klimaschutz kann die Welt sicherer machen. Zu dem Schluss kommen Jürgen Scheffran und Ursula Schröder, die an dem Friedensgutachten 2020 mitgewirkt haben. Erstmals ist das Thema Klimawandel der Schwerpunkt des Gutachtens.

[Zum Artikel](#)

---

## Gastbeiträge im Hamburger Abendblatt



### **Klimaschutz – im Namen des Gesetzes**

Martin Wickel hat die Vorschriften des neuen Hamburger Klimaschutzgesetzes untersucht. So soll beispielweise die gesamte Verwaltung der Hansestadt den eigenen Betrieb bis 2030 klimaneutral gestalten. Wie das gehen kann, lesen Sie hier.

[Zum Artikel](#)



### **Wissenschaft und Politik im Krisen-Modus**

Die Politik agiert in der Corona-Pandemie ad hoc und gemäß den Vorgaben von Virologinnen und Virologen. Warum nicht auch beim Klimawandel? Die Wissenschaft warnt zwar gleichermaßen eindringlich vor dessen Gefahren – jedoch ohne vergleichbare Resonanz im politischen Handeln.

[Zum Artikel](#)

---

### **Der CEN Newsletter ist ein Angebot des**

Centrum für Erdsystemforschung und Nachhaltigkeit (CEN)  
Universität Hamburg  
Bundesstraße 53  
20146 Hamburg  
Deutschland

Tel.: +49 40 42838-4327/-3773  
Fax: +49 40 42838-4938

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Ute Kreis  
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit CEN

Tel.: +49 40 42838-4523

E-Mail: [ute.kreis@uni-hamburg.de](mailto:ute.kreis@uni-hamburg.de)

Der Newsletter wird automatisiert verschickt. Kritik, Probleme oder Anregungen zum Newsletter schicken Sie bitte an die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des CEN.

[Kontakte zur Redaktion](#)

[CEN auf Twitter](#)

### **Abbestellen**

Sie möchten den Newsletter abbestellen? Dann schicken Sie uns eine Mail an [cen@uni-hamburg.de](mailto:cen@uni-hamburg.de) mit dem Betreff „Unsubscribe“. Oder Sie melden sich [an dieser Stelle](#) selbst ab.

Ihre E-Mail-Adresse wird ausschließlich zum Versand des Newsletters gespeichert und in keinem Fall an Dritte weitergegeben.